



SAIL TRAINING ASSOCIATION GERMANY

RUNDBRIEF

2021

Traum vom Segeln





LIEBES S.T.A.G.-MITGLIED,

ein weiteres herausforderndes Jahr liegt hinter uns, und wir wissen noch nicht genau, was uns mit Blick voraus in 2022 erwartet.

Viele schwierige Situationen mussten gemeistert werden, davon nehmen wir unseren Verein mit seinen Mitgliedsschiffen nicht aus. Unbeschwerter Segelspaß konnte nur teilweise und dann auch oft nur unter Auflagen stattfinden. Wir freuen uns daher über jedes Mitglied, das mit unserer Unterstützung einen Segeltörn erleben konnte, sich den Wind um die Nase wehen ließ und vielleicht auch jetzt schon vorsichtig optimistisch an die Planung für das Segeln in 2022 geht. Wir wünschen dir, dass du in diesem Rundbrief einige Inspirationen und Ablenkung vom grauen Corona-Winter findest!

Ab diesem Rundbrief haben wir übrigens eine Neuerung eingeführt. Aus Umweltschutzgründen und auf Wunsch vieler Mitglieder werden wir künftig den Rundbrief bevorzugt digital versenden. Solltet

ihr gern ein Exemplar in den Händen halten wollen, berücksichtigen wir das natürlich gern. Meldet euch dann einfach im Büro!

Wir wünschen dir nun viel Spaß beim Lesen und bitte bleib' gesund – bis bald mal wieder an Bord!

Dein S.T.A.G.-Vorstand
Jörg, Jan, André und Insa



WARUM MITGLIED DER S.T.A.G. WERDEN?

- ☞ Wir fördern Personen bis 30 Jahre gemäß unserer Förderrichtlinie, um ihnen ihren Traum vom Segeln zu ermöglichen
- ☞ Du kannst am eigenen S.T.A.G.-Tauwerkseminar teilnehmen und dich intensiv in Seemannschaft schulen lassen
- ☞ Die S.T.A.G. bietet regelmäßige kostenfreie Kurz-Jugendtörns an, die sich ausschließlich an jüngere Mitglieder richten
- ☞ Du kannst Teil unseres Segler-Netzwerks werden, das sich jährlich zu unserer Mitgliederversammlung an einem Wochenende in Bremerhaven trifft und bunt gemischt – von Neuling bis Berufsseefrau/-mann – für jeden ein Gesprächsthema dabei hat
- ☞ Du kannst viele neue Leute treffen und deinen Freundeskreis auf andere Leute ausweiten, die das gleiche Hobby teilen: Segeln
- ☞ Du bekommst unseren Mitgliedernewsletter mit Infos rund um unsere Mitgliedsschiffe und die Möglichkeit, an Gewinnspielen z.B. für Freiplätze an Bord teilzunehmen
- ☞ Als Mitglied bekommst du die Möglichkeit, zu internationalen Konferenzen zum Thema Segeln zu fahren und das finanziell gefördert zu bekommen
- ☞ Als erwachsenes Mitglied tust du etwas Gutes für die Gemeinschaft, wenn du Jüngeren mit deinem Mitgliedsbeitrag einen Segeltörn ermöglichst
- ☞ Von groß bis klein kannst du viele verschiedene Schiffe kennenlernen
- ☞ Unsere Mitgliedsvereine bieten Ausbildungstörns und Seminare wie z.B. Navigation, Notfallmedizin oder Sicherheit

EIN „DANKE“ UND NEUES AUS DEM RAT

Wie die vergangenen zwei Jahre, so verlief auch dieses Jahr für die S.T.A.G. zu unser aller Freude in ruhigen Gewässern. Es gab keine besonderen Höhen, aber auch keine besonderen Tiefen, und so konnten sich Rat und Vorstand wieder ganz und gar den Kernaufgaben der S.T.A.G., der Förderung von Jugendlichen, von Stammesbesatzungsmitgliedern und der Schiffe widmen. Auch kann mit Freude wieder festgestellt werden, dass unsere S.T.A.G. finanziell auf gesunden Füßen steht.

Um alle anliegenden Herausforderungen bestehen und neue Ideen aufnehmen und realisieren zu können, traf sich der Vorstand monatlich einmal per Skype-Konferenz. Der Rat trat im Berichtszeitraum vier Mal zusammen, davon ein Mal per Videokonferenz, und beriet erfolgreich über alle anstehenden Vorhaben, Projekte und Probleme. Zum gemeinsamen Gedankenaustausch und zur Diskussion über aktuelle Themen trafen wir uns im Rahmen der Betreibervereine einmal im vergangenen Jahr und einmal per Videokonferenz in diesem Jahr. Dennoch konnten alle anstehenden Probleme bearbeitet und auch kontroverse Themen einem Kompromiss zugeführt werden. Ratsmitglieder nahmen auch wieder an den verschiedensten Veranstaltungen anderer Organisationen und Vereine teil. So z.B. an den Versammlungen der GSHW, Jubiläen, Workshops u.a. Bei der letzten Jahreshauptversammlung im September galt es aber auch Abschied zu nehmen. Abschied von einem Vorstandsmitglied, das ein Jahrzehnt lang die S.T.A.G. mitgeformt, gestaltet und geführt hat.

Die Rede ist von Lena Weweler, unserer stellvertretenden Vorsitzenden. Lena hat sich von diesem Vorstandsposten nun zurückgezogen, um sich künftig neben der ja inzwischen durch den kleinen Finn erweiterten Familie mit ganzer Kraft ihrem Trustee-Posten im Vorstand unserer Dachorganisation, der Sail Training International, widmen zu können. Lena wurde auf der MV 2012 als 2. Vorsitzende gewählt, nachdem Rüdiger Zimnik sein Amt nicht mehr wahrnehmen wollte. Sie wurde damals von Volker Klose nominiert, der sie schon länger auf einigen gemeinsamen Reisen auf der alten Alex kennen und schätzen gelernt hatte. Er bewog sie auch, sich bei der STI im damaligen Youth Council zu bewerben. Das hat sie dann gemacht und ist dort auch gleich zur Schriftführerin und kurz darauf zur 2. Vorsitzenden gewählt worden. Bald darauf, als sie nicht mehr zur Jugend gehörte, wurde sie zum Trustee (Vorstandsmitglied) der STI ernannt. Überall lobt man Lena als zuverlässige und überaus engagierte Mitarbeiterin.



Dies können wir, der Vorstand der S.T.A.G., voll und ganz bestätigen!

Wir danken Lena im Namen aller S.T.A.G.-Mitglieder von Herzen für die in dem vergangenen Jahrzehnt zum Wohle der S.T.A.G. geleistete, hingebungsvolle Arbeit. Wir wünschen ihr im privaten, aber auch weiterhin im ehrenamtlichen Bereich der STI alles erdenklich Gute. Lena hat zwar den Vorstand verlassen, bleibt der S.T.A.G. aber in neuer Funktion erhalten. Der Rat hat in seiner Sitzung direkt vor der Jahreshauptversammlung beschlossen, Lena Weweler in das Präsidium der S.T.A.G. aufzunehmen. Somit ist das Präsidium jetzt wieder komplett und Lena wird in dieser Position weiterhin an den Geschicken der S.T.A.G. teilhaben.

An Lenas Stelle konnten wir einen würdigen Nachfolger wählen, der den Vorstand schon über ein Jahr als Berater unterstützt und bereichert hat. Jan-Marco Reiners, der uns schon seit Jahren als Regionalbeauftragter unterstützt und als Koordinator bei den Videokonferenzen des letzten Jahres wertvolle Dienste geleistet hat, wurde durch die Versammlung einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Wir wünschen ihm Erfolg und Zufriedenheit in der neuen Position.

Auch unsere Büro-Crew hat trotz der widrigen Umstände durch COVID 19 wieder hervorragende Arbeit geleistet. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Heidi und Andrea.

WAS IST IM RAT ODER VORSTAND IM VERLAUFE DES BERICHTSZEITRAUMS WEITER GESCHEHEN?

- ☞ Wie schon im letzten Jahr haben wir wieder das STI-Youth-Council unterstützt.
- ☞ Und wieder – wie kann es auch anders sein – hat das Jugendteam hervorragende Arbeit geleistet! Trotz der durch Corona herausfordernden Umstände wurden die meisten der so wichtigen und beliebten Jugendtörns von unserem Jugendteam vorbereitet und durchgeführt. Lediglich der Pfingsttörn, der auf der **AMPHITRITE** geplant war, musste ausfallen. Im Oktober gab es dann ein Cruise in Company mit der **ASTARTE** und **ALEXA**. Der Frühjahrsjugendtörn, der auf der **ESPRIT** stattfinden sollte, musste coronabedingt ausfallen, wurde aber sehr erfolgreich als virtueller Törn am PC durchgeführt. Und vom 02. bis 05. Oktober wurde wieder ein regulärer Törn auf der **SEUTE DEERN** veranstaltet. An dieser Stelle bedanken wir uns auch wieder ganz herzlich bei den Betreibern der zur Verfügung gestellten Schiffe für unsere Jugendtörns. Diese Törns haben für die S.T.A.G. einen hohen Stellenwert. Sie sind aber nur durchführbar, wenn auch die geeigneten Schiffe zur Verfügung gestellt werden.
- ☞ Die jährliche STI-Konferenz fand diesmal wegen Corona nur virtuell statt.
- ☞ Unsere Seemannschaftsseminare fielen leider in den vergangenen 18 Monaten Corona zum Opfer.
- ☞ Jetzt soll es aber weitergehen, sobald die Situation es zulässt, und so ist das nächste Seminar schon in Kürze geplant.
- ☞ Auch in diesem Jahr kann wieder erfreut festgestellt werden, dass wir eine Menge Trainees, Stammcrewmitglieder und Schiffe finanziell unterstützen konnten und damit wesentlich zum Erhalt der traditionellen Segelschiffahrt beigetragen haben. Allerdings gab es im Berichtszeitraum coronabedingt wesentlich weniger Förderanträge als normal.
- ☞ Zur Unterstützung und als kleinen Ausgleich für durch Corona ausgefallenen Törns haben wir zweimal ein Corona-Hilfsprogramm aufgelegt. So konnten wir einigen Betreibern zweimal mit einer maximalen Fördersumme von 7.500 € unter die Arme greifen.
- ☞ Die im letzten Jahr eingeführte Ausbildungsharmonisierung wird besonders von kleineren Schiffen gut angenommen und praktiziert. Es wäre wünschenswert, wenn mehr Schiffe durch die Ausstellung einer Konformitätsbescheinigung an dem Konzept teilnehmen würden.
- ☞ Auf Initiative unseres Mitglieds Mila Hacke haben wir mit ihrer und Andrea Günthers (Günny) tatkräftiger Unterstützung einen Antrag an die UNESCO geschrieben, Sail Training als „Immaterielles Kulturerbe“ anerkennen zu lassen. Der Antrag ist fertig und eine Unterschriftenseite, auf der die Organisationen, die den Antrag mitzeichnen wollen (GSHW, GSTU, TSFD, EMH und Deutsche Marine) unterschreiben sollen, ist im Umlauf. Wir warten jetzt noch, wie im Antragsverfahren gefordert, auf zwei Begleitschreiben von unabhängigen Personen, die noch in Arbeit sind, um dann den Antrag mit 10 begleitenden Bildern an die Ansprechperson für diese Anträge im Lande Bremen zu übergeben. Alles weitere liegt dann in Händen der Prüfungskommissionen, die über die Annahme oder Ablehnung des Antrags entscheiden (Sekretariat der Kultusministerkonferenz, Expertenkomitee Immaterielles Kulturerbe bei der Deutschen UNESCO-Kommission). Lasst uns die Daumen drücken, dass unser Antrag angenommen wird.
- ☞ Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass wir, Jochen Garrns Wunsch entsprechend, seine beiden Bücher „Handbuch für Decksleute“ und „Handbuch für Bootsleute auf Traditionsseglern“ als Herausgeber neu aufgelegt haben. Der Verkauf läuft gut. Nun sind wir dabei auch sein Buch „Jochen, vertell doch mal“ neu aufzulegen. Das wird in Kürze dann auch der Fall sein.

Und dies zum Schluss: Vielen herzlichen Dank allen engagierten Mitgliedern. Ihr macht die S.T.A.G. durch eure engagierte Arbeit zu dem was sie ist, - eine Organisation, die die traditionelle Segelschiffahrt direkt unterstützt und das traditionelle Handwerk der Seemannschaft am Leben erhält. Wir wünschen Euch eine schöne Weihnachtszeit und das Beste für das Jahr 2022 mit dann hoffentlich wieder unvergesslichen Erlebnissen an Bord.

Jörg Schinzer
1. Vorsitzender S.T.A.G.

AUS DER S.T.A.G.- GESCHÄFTSSTELLE

Trotz dieser schwierigen Zeiten ist das Jahr doch sehr schnell vergangen.

Einige Male haben wir Anlauf für Vorbereitungen verschiedener Termine wie Jahreshauptversammlung und andere Veranstaltungen getroffen. Letztendlich konnte die Jahreshauptversammlung nun doch stattfinden und es war uns eine Freude, einige von euch zu sehen. Das tat uns allen gut!

Wir möchten euch ganz herzlich grüßen und wünschen EUCH eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr 2022.

Andrea und Heidi



MEDICAL CARE-KURSE

In Absprache mit dem MARIKOM in Elsfleth möchten wir im nächsten Jahr unter Vorbehalt der Corona-Situation die Medical Care-Kurse anbieten.

Welche Kurse stattfinden, hängt von der Zahl der Anmeldungen ab (min. 6)!

Bei Interesse können weitere Termine (auch 40-Std.-Kurse) angeboten werden. Falls sich die Corona-Situation drastisch ändert und besondere Maßnahmen regional getroffen werden müssen, können diese Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Wer flexibel sein kann, darf sich gern anmelden.

Die Termine sind nun erschienen und werden auf unserer Homepage veröffentlicht.

- 📅 22.01.-22.01.2022
- 📅 05.02.-06.02.2022
- 📅 12.03.-13.03.2022
- 📅 09.04.-10.04.2022
- 📅 07.05.-08.05.2022
- 📅 11.06.-12.06.2022
- 📅 02.07.-03.07.2022
- 📅 13.08.-14.08.2022
- 📅 03.09.-04.09.2022
- 📅 08.10.-09.10.2022
- 📅 05.11.-12.11.2022
- 📅 03.12.-04.12.2022

Anmeldungen an: stag@sta-g.de

SEEMANNSCHAFTSSEMINARE

- 📅 28.01.-30.01.2022
- 📅 25.02.-27.02.2022
- 📅 11.03.-13.03.2022

Anmeldungen an: stag@sta-g.de

WEITERE S.T.A.G.-TERMINE 2022

- 📅 05.03.2022 Ratssitzung und JHV
- 📅 06.03.2022 Betreibervereinssitzung
- 📅 17.09.2022 Ratssitzung
- 📅 19.11.2022 Ratssitzung (evtl. online)
- 📅 20.11.2022 Betreibervereinssitzung (evtl. online)

ORGANISATORISCHES

📅 **Schüler, Studenten und Azubis** reichen bitte ihre aktuellen Nachweis für den ermäßigten Beitrag unaufgefordert nach Erhalt der Bescheinigung im letzten Quartal des Jahres ein, damit entsprechende Änderung noch vor dem Einzug vorgenommen werden können.

📅 **Einzugsermächtigungen**
Die Portokosten für die briefliche Rechnungsstellung sind in jedem Jahr nicht unerheblich. Wir würden uns freuen, wenn IHR uns ein SEPA-Mandat erteilt. Ein Vordruck kann in der Geschäftsstelle angefordert werden. Wer einen Dauerauftrag erteilt hat, der möge als **Zahlungsziel Februar** angeben oder **bis Februar**

des Jahres eine Überweisung **tätigen**, damit wir gleich am Anfang des Jahres mit unseren vielfältigen Aufgaben beginnen können (z.B. Jugendförderung, Schiffsförderung und die Unterstützung der Ausbildung usw. ...) Eine rechtzeitige Bekanntgabe der Änderung der Kontodaten durch Wechsel der Bank oder Bankenfusionen ersparen uns und EUCH teure Rückbuchungsgebühren.

📅 **Heirat/Namensänderungen**
Wenn zwei Mitglieder unseres Vereins heiraten, besteht die Möglichkeit, dass der Beitrag auf 40,00 €/60,00 € gesetzt wird. Dazu benötigen wir als Nachweis eine Kopie der Heiratsurkunde.

📅 **Adressänderungen**
Bitte frühzeitig weitergeben (Post-Adresse oder E-Mail).

📅 **Mailadresse**
Da wir die Newsletter und Einladungen per Mail verschicken, würden wir uns freuen, dass ihr uns eure Mailadresse mitteilt.

📅 **Kündigungen**
Kündigungen können laut Satzung fristgemäß nur bis zum **30.09.** des Jahres erfolgen.

GEWINNER DES S.T.A.G.-WANDERPREISES 2022

Auch für dieses Jahr müssen wir die Verleihung des Wanderpreises für gute Seemannschaft leider pausieren. Wir blicken positiv nach vorne und freuen uns bald wieder auf eure Einsendungen!



EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2022 UND SPENDENBESCHEINIGUNG 2021

- 📅 Die Einladung zur **Mitgliederversammlung 2022 (voraussichtlich am 05.03.2022)** und die **Zuwendungsbescheinigung 2021** für den S.T.A.G.- Beitrag versenden wir im Januar 2022 per Post.
- 📅 **Schüler, Studenten und Azubis** reichen bitte ihre aktuellen Nachweise für den ermäßigten Beitrag unaufgefordert nach Erhalt der Bescheinigung im letzten Quartal des Jahres ein, damit entsprechende Änderung noch vor dem Einzug vorgenommen werden können

S.T.A.G.-CORONAHILFSPROGRAMM 2021

NEUAUFLAGE

Nachdem die S.T.A.G. bereits im Jahr 2020 seinen Mitgliedsschiffen und den Betreibervereinen finanziell „unter die Arme“ gegriffen hatte, wurde das erfolgreiche S.T.A.G.-Coronahilfsprogramm auf Veranlassung des Vorstandes neu aufgelegt.

Um die finanziellen Einbußen, die die Coronapandemie für unsere Traditionssegler auch im Jahr 2021 mit sich gebracht hat, zumindest ein wenig abzumildern, stellte die S.T.A.G. mit einstimmiger Zustimmung des gesamten Rates eine Summe von 50.000 € zur Verfügung.

Wie schon in 2020 sollten alle S.T.A.G.-Mitgliedsschiffe die Möglichkeit haben, je nach finanziellen Ausfällen einen Zuschuss von der S.T.A.G. zu erhalten, um Einnahmeausfälle ausgleichen und die feststehenden Ausgaben des Schiffes leisten zu können.

Die Betreibervereine waren aufgerufen, einen Antrag zu stellen, in dem sie völlig unbürokratisch ihre Einnahmeausfälle in Form von nicht besetzten Traineeojen in der Saison 2021 auflisten konnten und eine kurze Stellungnahme zu ihrer Finanzkraft abgaben. Die S.T.A.G. wollte auf diese Weise sicherstellen, dass die Schiffe möglichst gleichmäßig gefördert werden und die Förderung auch nachhaltig ist. Leider kann die S.T.A.G. keine Mitgliedsschiffe unterstützen, deren finanzielle Kraft nicht ausreicht, um die nächsten Jahre bestehen zu können.

Ähnlich wie schon 2020 sollte die Förderung nicht nur in einem finanziellen Zuschuss bestehen, der nicht zurückzahlen ist, sondern auch in einer Gegenleistung, von der insbesondere unsere jugendlichen Mitglieder profitieren können. So wurde die Förderung in voller Höhe an die Betreibervereine ausgezahlt, aber nur die Hälfte der Coronahilfe als Zuschuss gewährt. Die andere Hälfte ist von dem jeweiligen S.T.A.G.-Mitgliedsschiff in Form von Freiplätzen für Mitsegler „zurückzahlen“. In gemeinsamer Abstimmung zwischen dem S.T.A.G.-Förderausschussvorsitzenden Malte Herbst und dem Betreiberverein werden Freiplätze für jugendliche Trainees für die Segelsaison 2022 und 2023 bestimmt. Die Einlösung soll bis Ende 2023 erfolgt sein, wobei für bis dahin nicht eingelöste Gutscheine der Anspruch nicht verfällt. Eine Einlösung der Törngutscheine kann auch durch Nutzung des S.T.A.G.-Mitgliedsschiffes im Rahmen eines Jugendtörns erfolgen.

Leider hatten in diesem Jahr nur drei unserer

Mitgliedsschiffe die Gelegenheit genutzt und einen Antrag an die S.T.A.G. gestellt. Doch so konnte die maximale Coronahilfe in Höhe von je 7.500 € für alle drei S.T.A.G.-Mitgliedsschiffe gewährt werden. Die Hilfen wurden noch am Tag der Beschlussfassung durch den Rat auf die Konten der S.T.A.G.-Mitgliedsschiffe *SY ATYLA*, *SS GROSSHERZOGIN ELISABETH* und *SS ALEXANDER VON HUMBOLDT II* überwiesen.

Und prompt gab es Dankes-E-mails von den Vereinen:

SY ATYLA

Dear André,
These are amazing news! Thank you so much! We're so thankful to STAG!
Warm regards,
Alfonso Garzón
Atyla ship Foundation

GROSSHERZOGIN ELISABETH

Lieber André,
ich bedanke mich für den Schulschiffverein ganz herzlich für die erneute Unterstützung. Das Geld ist auch prompt gestern schon auf unserem Konto eingegangen.
Dem STAG Vorstand die herzlichsten Grüße aus Elsfleth und ich freue mich auf ein Wiedersehen bei der nächsten Betreibervereinssitzung.
Gruß
Johannes
Schulschiffverein
"GROSSHERZOGIN ELISABETH" e.V.

SS ALEXANDER VON HUMBOLDT II

Hallo André,
ich bedanke mich auch im Namen von Jürgen für die Zuwendung. Wir können es gut gebrauchen.
Mit maritimen Grüßen
Wolfgang Art
ALEXANDER von HUMBOLDT II
Deutsche Stiftung Sail Training

UND ES GAB NOCH EINE GUTE NACHRICHT FÜR DIE BETREIBERVEREINE:

Der Rat der S.T.A.G. hat auf Vorschlag des Vorstandes in seiner Sitzung im September 2021 beschlossen, dass aus dem Coronahilfsprogramm 2020, das zu einem Drittel als Darlehen gewährt wurde, eben dieses gewährte Darlehen in voller Höhe erlassen wird. Die Betreibervereine, die im Jahr 2020 die S.T.A.G.-Coronahilfe erhalten hatten, werden auf diese Weise mit weiteren rund 11.100 € aus den Mitteln der S.T.A.G. unterstützt, die nicht zurückzahlen sind.

Die S.T.A.G. hat schnell und unkompliziert ihren Mitgliedsschiffen in den Jahren 2020 und 2021 so insgesamt 55.000 € zur Verfügung gestellt, die einen wertvollen Beitrag dazu geleistet haben, die S.T.A.G.-Mitgliedsschiffe finanziell durch die Coronapandemie zu navigieren.

André Bayer
S.T.A.G.-Schatzmeister



REGULÄRE FÖRDERUNG

DER S.T.A.G.-MITGLIEDSSCHIFFE IM JAHR 2021

Auch das Jahr 2021 steht voll im Zeichen der Unterstützung unserer S.T.A.G.-Mitgliedsschiffe. Im Haushaltsplan 2021 wurden von der Mitgliederversammlung erneut 75.000 € zur Verfügung gestellt, um die S.T.A.G.-Mitgliedsschiffe und deren Betreibervereine bei notwendigen Reparaturen und Neuanschaffungen finanziell zu unterstützen.

Schon im Dezember 2019 erreichte die S.T.A.G. ein Antrag des Vereins Bremer Weserkahn Franzius e.V. Thomas Hinzen als 1. Vorsitzender des Vereins schrieb:

Seit vier Wochen liegt die FRANZIUS auf dem Slip der Werft Maleika in Bremen. In dieser Zeit sollte das Unterwasserschiff ausgebessert werden. Inzwischen sind die ganze Backbord-Seite im Bereich der Kimm und auch eine große Fläche im Backbord-Bodenbereich offen. Der Rumpfst ist in vier Lagen formverleimt. Nach dem Öffnen einiger Stellen der äußeren Lage wurde festgestellt, dass die beiden inneren Lagen an vielen Stellen rott sind, d.h. faulig.

Daraufhin wurden weitere Untersuchungen durchgeführt und Schäden festgestellt. Im Mai 2020 stellte dann der Verein für den Weserkahn FRANZIUS einen Förderantrag. Die S.T.A.G. konnte mit coronabedingter zeitlicher Verzögerung dem Antrag entsprechen. So wurden nicht nur für die Vorbereitung der Behebung der Rumpfschäden inklusive Gutachten der BG Verkehr, sondern auch im Zuge der Werftarbeiten angeschaffter Sicherheitseinrichtungen wie neue Rettungsinseln, neue Ankerkette, neues GPS und neue UKW-Funkanlage die maximale Förderung in Höhe von 15.000 € an die FRANZIUS ausgezahlt.

Ebenfalls aus dem Jahr 2019 stammt ein Antrag unseres S.T.A.G.-Mitgliedsschiffes **SS REGINA GERMANIA**. Nach erfolgreicher Teilnahme an einem Tall Ships Race vor der US-amerikanischen Küste musste die Crew der **SS REGINA GERMANIA** feststellen, dass der Vorwärtsgang nur sehr mühsam eingelegt werden konnte und immer wieder herausrang. Im nächstgelegenen Hafen von Gloucester wurde festgestellt, dass das Getriebe defekt war und durch ein neues ersetzt werden musste. Die Schiffskasse wurde mit nicht geplanten 3.367,24 US-Dollar belastet. Hiervon konnte die S.T.A.G. im Rahmen der Schiffsförderrichtlinie einen Anteil von 25 % übernehmen und überwies der **SS REGINA GERMANIA** einen Zuschuss von 733,33 €.

Im Oktober 2020 wandte sich der Schatzmeister des Vereins Jugendsegeln e.V. mit dem S.T.A.G.-Mitgliedsschiff **ZUVERSICHT** an den nautisch-technischen Förderausschuss mit den Worten:

Liebe STAG, der Verein Jugendsegeln hat in diesem Jahr leider nicht nur coronabedingte Schwierigkeiten. Kurz nach dem verspäteten Saisonbeginn hatten wir mehrere Probleme mit der Hauptmaschine unseres 115 Jahre alten Marstal-Schoners ZUVERSICHT, so dass wir die Segel- (und Einnahmen-) Saison nach kurzer Zeit wieder beenden mussten. Aber ein Unglück kommt ja bekanntlich selten allein, und wir hatten auch eine Reihe von Wassereinbrüchen, die eine Notreparatur in einer Werft nötig machte. Beide Baustellen treffen uns hart und sind tatsächlich sogar existenzbedrohend für unseren Verein.

Die Reparaturarbeiten an der Hauptmaschine führten zu weiteren Schäden am Rumpf. Zahlreiche Unterwassernähte des Holzrumpfes wurden undicht und es kam zu wiederholten Wassereinbrüchen. Die gesamten Schäden belaufen sich mittlerweile in einem hohen sechsstelligen Bereich. Der Rat der S.T.A.G. hat dem Verein Jugendsegeln e.V. grundsätzlich signalisiert, die notwendigen Arbeiten an dem S.T.A.G.-Mitgliedsschiff **ZUVERSICHT** finanziell nach den Möglichkeiten, die die Förderrichtlinie in diesen Fällen vorsieht, zu unterstützen. Leider konnte eine Auszahlung der Förderung noch nicht erfolgen, da die Arbeiten noch nicht abgeschlossen sind und die Zukunft des S.T.A.G.-Mitgliedsschiffes **ZUVERSICHT** noch nicht gänzlich gesichert ist.



Der Verein Schiffergilde Bremerhaven e.V. betreibt unter anderem das S.T.A.G.-Mitgliedsschiff **HF 244 ASTARTE**. Im Frühjahr 2021 wurde die **HF 244 ASTARTE** durch die BG Verkehr besichtigt. Aufgrund der dabei festgestellten Mängel machte die BG Verkehr zahlreiche Auflagen für bestimmte Reparaturen und entzog der **HF 244 ASTARTE** die Fahrerlaubnis, bis die Reparaturen erledigt sind. So müssen z.B. verrottete Decksquerspannten, aufgeweichte Stützbalken am Achtersteven, mehrere gebrochene Spanten im Maschinenbereich sowie undichte Planken und Plankenschlösser im Bereich des Achterstevens ausgetauscht werden. Das finanzielle Volumen der Arbeiten beläuft sich nach Schätzungen der Werften auf bis zu 150.000 €; eine Belastung, die der Verein nicht vollständig aus eigenen Mitteln bestreiten kann. Der Rat der S.T.A.G. hat auch der Schiffergilde Bremerhaven e.V. signalisiert, dass eine maximale Förderung nach den Bestimmungen

der nautisch-technischen Förderrichtlinie erfolgen kann. Die Auszahlung der Förderung kann jedoch auch hier erst nach Abschluss der Arbeiten und Vorlage der Rechnungen erfolgen.

Anfang Oktober 2021 erreichte den nautisch-technischen Förderausschuss der S.T.A.G. ein Antrag des Vereins Clipper DJS e.V., der unter anderem das S.T.A.G.-Mitgliedsschiff **SS JOHANN SMIDT** betreibt. Nach langjährigem Einsatz für das Sail Training bedarf die **SS JOHANN SMIDT** dringend eine Überholung der baulichen Einrichtungen. Hierbei muss das Rigg überholt und eine Trennung von Schwarz- und Grauwasser durchgeführt werden. Die Kosten der gesamten Maßnahme schätzt der Verein auf ca. 320.000 €. Der nautisch-technische Förderausschuss hat sich bereits mit dem Antrag beschäftigt und die Möglichkeit der Förderung ermittelt. So wurde dem S.T.A.G.-Rat in seiner nächsten Sitzung im November 2021 ein Vorschlag unterbreitet,

das S.T.A.G.-Mitgliedsschiff **SS JOHANN SMIDT** nach den Regelungen der nautisch-technischen Förderrichtlinie in maximal möglicher Höhe zu unterstützen. Neben den direkten Schiffsförderungen stellt die S.T.A.G. ihren Mitgliedern auch zahlreiche Förderungen zur nautisch-technischen Ausbildung zur Verfügung. Im Jahr 2021 wurden von der Mitgliederversammlung 20.000 € bereitgestellt, um die S.T.A.G.-Mitglieder bei ihren Fortbildungen im Sinne des Sail Trainings und der Traditionsschiffahrt zu unterstützen. Aufgrund der Coronapandemie konnten nur wenige Seminare und Lehrgänge durchgeführt werden. Dennoch wurden einige Sicherheitslehrgänge und Ausbildungen zum Sportseeschiffer finanziell unterstützt.

André Bayer
S.T.A.G.-Schatzmeister



MEHR SEGELN TROTZ WENIG GELD – NEUES VON DER JUGENDFÖRDERUNG

Liebe Mitglieder,
die Segelsaison 2021 neigt sich dem Ende und damit die zweite Saison unter Corona-Einfluss. Wir im Förderausschuss merken weiterhin die Folgen, welche die Pandemie auf Jugendliche und junge Erwachsene sowie Betreiber und Schiffe hat. Trotzdem konnten wir im Vergleich zur vergangenen Saison wieder einen Anstieg bei den Förderanträgen verzeichnen. Bis Ende Oktober sind bei uns mehr als 35 Anträge eingegangen, was im Vergleich zu 2020 mit 6 Anträgen wieder ein großer Schritt in die richtige Richtung ist. Wir sind trotzdem immer noch weit weg von unseren Zahlen aus Prä-Corona-Zeiten. 2019 hatten wir 66 geförderte Anträge und hatten immer noch Budget für die Förderung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zur Verfügung. Ich bitte euch, während der nächsten Saison an Bord viel Werbung für die Förderung der S.T.A.G. zu machen, damit wir wieder unseren Teil tun können, um Träume vom Segeln wahr zu machen.

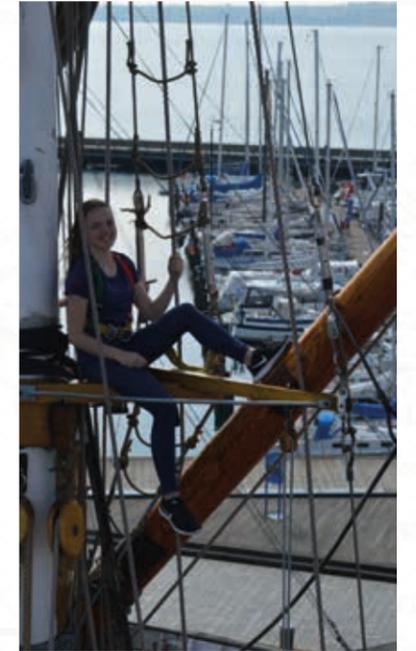
Unsere größte Neuerung, die Einführung eines Onlineformulars zur Beantragung der Förderung Anfang 2020, wurde bisher sehr positiv

aufgenommen. 90% der Anträge wurden 2021 über den digitalen Weg gestellt. Dieser Schritt hilft uns auch im Kleinen unseren Teil zu einer nachhaltigeren Welt beizutragen. Außerdem konnten ich dadurch Prozesse im Förderausschuss verbessern und habe persönlich viel Zeit gespart. Ich wünsche mir für das kommende Jahr, dass wieder viele Anträge über den digitalen Weg bei uns eingehen.

Im Bereich Sonderförderung ist leider 2021, wie schon 2020, nicht viel passiert. Lediglich ein Antrag auf Förderung einer halbjährigen Winterreise wurde gestellt, welche von uns gefördert wird. Wir hoffen, dass 2022 endlich wieder Reisen wie **Veter i Volny**, **Abenteuer Rückenwind** oder die **Max-Oertz-Regatta** auf unseren Mitgliedsschiffen stattfinden können.

Liebe Grüße

Ever Malte
Förderausschussvorsitzender S.T.A.G.



EIN JAHR MIT DEM JUGENDTEAM

Das Jugendteam hat dieses Jahr wieder erfolgreich hinter sich gebracht. Auch wir mussten dabei unsere Pläne für 2021 etwas umwerfen.

Wie jedes Jahr hat das Jugendteam der S.T.A.G. auch in diesem Frühjahr einen Jugendtörn über Pfingsten durchgeführt. In diesem Jahr standen wir aber, wie auch letztes Jahr zu dieser Zeit, vor einer Herausforderung: **Wird der Jugendtörn trotz Corona stattfinden können?**

Dies konnten wir lange nicht sicher sagen. Was nach dem ersten gemeinsamen Treffen zwischen dem Jugendteam und der Crew der **ESPRIT** aber sofort feststand: Es wird ein Sailtraining-Event über Pfingsten geben. Sei es in Form eines Jugendtörns auf der **ESPRIT** oder in Form eines Online Törns, wie die **ESPRIT** sie bereits im letzten Jahr mit viel positiver Resonanz durchgeführt hat.

Es musste also zweigleisig gefahren werden. Die **ESPRIT** hat ein Hygienekonzept für den Törn erstellt und gleichzeitig wurden im Hintergrund Ideen gesammelt, wie man bei Jugendlichen, für welche das Sailtraining völliges Neuland ist, das Interesse für einen achtstündigen Online-Törns erwecken kann. Acht Stunden Zoom-Meeting. Für Außenstehende kaum vorstellbar.

Zwei Wochen vor Pfingsten stand dann die Entscheidung an: der Jugendtörn wird ONLINE stattfinden.

Aber wie heißt es doch so schön? Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Der Online-Törn sollte dazu dienen, die Landratten auf das nächste Jahr

vorzubereiten. Denn im nächsten Jahr, zur selben Zeit, wird der Jugendtörn mit selber Besatzung und denselben Trainees, welche auch am Online-Törn teilgenommen haben, nachgeholt.

Anfang Oktober hatten wir nun aber das Glück, wieder in See stechen zu können. Mit dem Motto: „Anker lichten, Freiheit sichten“ ging es mit 18 Trainees und einer motivierten Stammcrew auf die **SEUTE DEERN**.

In Eckernförde ging es los, dann hinaus aus der Förde. Hier wurde jede Nacht geankert und morgens der Anker gelichtet, um weiter zu segeln. Für die vielen Landratten, die das erste Mal ein Segelschiff betreten hatten, gab es viel zu sehen, erleben und jede Menge neuer Begriffe zu lernen. Am Ende können wir als Jugendteam sagen, es war ein gelungener Törn, der uns wieder einmal sehr viel Freude bereitet hat. Wenn ihr auch in Zukunft keinen Anmeldestart für unsere Jugendtörns verpassen wollt: abonniert uns auf **Instagram** (s.t.a.germany) **Facebook** (Sail Training Association Germany – STAG), oder abonniert einfach unseren **Newsletter** unter <https://seu1.cleverreach.com/f/60570-220902>

In dem Newsletter halten wir euch zudem über weitere Förderungsangebote, anstehende Events und weitere News auf dem Laufenden!

Ever Jugendteam
Lydia, Milena und Georg

JUGENDTÖRN SEUTE DEERN

Vier Tage segeln. Wasser. Mag ich. Segelschiffe mag ich auch. Angst vor Seekrankheit? Nicht vorhanden. Wird schon schief gehen.

Und dann waren wir auf dem Segelschiff.

Und zack – plötzlich bin ich in einer Wache eingeteilt. B-Wache. Die zuständige erfahrene Seglerin gibt mir eine Aufgabe. Mit sehr vielen Wörtern, die ich nicht verstehe. Eine Art Boje muss ich festhalten, beim Ablegen. Erste Überforderung. Aber mein Fender (das ist der Fachbegriff für diese Boje) berührt weder die Schiffswand noch die Hafenkante. Na toll, erste Aufgabe und schon unnützlich.

Kennenlernen der Stammcrew. Einführung durch den Kapitän. Vorstellen der unterschiedlichen Personen mit ihren verbundenen Aufgaben. Sogar einen eigenen Maschinisten hat die Crew. Und wie sich herausstellt, ist der wirklich wichtig. Ich verstehe nur die Hälfte, alles laut, viel Wind, undeutlich sprechende Crewmitglieder. Nebenbei schält jemand Kartoffeln. Und noch ein neues Wort: „Backschaft“. Das ist eine zusätzliche Schicht, die den Smutje unterstützt. Am ersten Morgen um halb 7 muss ich da helfen. Alles klar. Dann habe ich noch die 2 zu 4 Schicht. Und wieder neue Wörter. Die Schicht verläuft ruhig. Verschiedene Sachen ablesen, Anker überwachen. Und es ist windig und mir wird schlecht. Also verbringe ich die meiste Zeit liegend auf dem Boden. Hilft. Aufstehen geht nicht. Und auf einmal piept es. Unmenschlich laut. Der rote Knopf sagt, es soll der Maschinist geweckt werden.

Tja, wie hieß der denn? Und wo genau schläft er? Während meine Wachpartnerin verschiedene falsche Leute weckt, muss ich immer wieder auf den Horizont schauen, um meinen Mageninhalt in mir zu behalten. Atmen. Draußen sein. Es geht. Alles bleibt drin.

Und schon wieder aufstehen. Schlaf scheint überbewertet auf dem Schiff zu sein.

Backschaft. Frühstück vorbereiten. Geschichten vom Koch hören.

Und dann musste Morgensport betrieben werden. Anker reinholen. Eine Minute jeweils vier Leute kurbeln. Ich kann doch wohl länger als eine Minute am Stück kurbeln. Denkste. Schon anstrengend. Und ups, der Anker war statt 20 Meter 30 Meter draußen – ergo noch länger kurbeln.

Kurze Verschnaufpause.

Mein Freund kommt blass schwankend auf mich zu. Ihm sei ein wenig übel. Und das war der Anfang vom Ende des schönen Sonntags. Wer kann schon von sich behaupten, auf einem Segelschiff sechs Stunden nur gekuschelt zu haben?

Und abends ging es wieder. Da konnten auch plötzlich alle unten sitzen, essen, klönen, Witze über den Tag reißen (vor allem über die Bremer, die nur achtern hingen und gar nichts ging).

Und ich kann jetzt zwei aufgeribbelte Seile aneinanderbinden.

Neuer Tag, neues Glück. Keine Übelkeit.

Sonne. Und es wurden alle Segel gesetzt. Diesmal hatte ich auch eine wichtige Aufgabe.



Konnte sie ausführen. Habe mich wichtig gefühlt. Endlich Segeln genießen können. Wirklich schön. Der Wind weht einem um die Nase, die Sonne strahlt, Wellen klatschen gegen das Schiff. Die Buchten, in denen wir segeln, sind wunderschön. Klettern während der Fahrt bis zum Mast. Bisschen wie eine Piratin gefühlt. Gespräche mit unterschiedlichen Leuten geführt. Gemeinsam mit völlig Fremden ein ganzes Schiff zusammen zum Fahren bringen. Voneinander lernen, miteinander arbeiten und sich kennenlernen.

Segeln ist schön. Wasser ist wunderbar. Zwischendurch bisschen das Schiff steuern. Mächtig und wirklich wichtig. Durfte sogar eine halbe Drehung machen. Aufregend.

Wie schön ist ein Sonnenuntergang auf einem Segelschiff bitte?

Bisschen romantisch Sterne anschauen ist auch drin. Mit schönen Gesprächen. Achtern mal von der schönen Seite erleben.

Letzter Tag nochmal Segel setzen. Der Wind fährt uns. Beeindruckend, die Gewalt der Natur.

Beim Anlegen hat mein diesmaliger Fender einen Sinn. Wie schön. Die anfängliche Nutzlosigkeit ist umgeschwenkt. Ich verstehe diesmal sogar mehr Wörter.

Und plötzlich schwankt unser Haus und nicht mehr das Schiff.

Schön war's!

Jana
Trainee Seute Deern

S.T.A.G. AN BORD

Vom 2. bis zum 5. Oktober 2021 war eine Jugendgruppe der S.T.A.G. für einen Kurztörn auf der **SEUTE DEERN** von Clipper angemeldet. Große Sprünge sind in solch einer kurzen Zeit nicht möglich, aber etwas Kurzes kann ja auch heftig sein. An der Pier bei der Begrüßung war mir gleich klar, dass sich hier eine energiegeladene Gruppe eingefunden hatte. An Bord fand eine Kennenlernrunde mit anschließender sorgfältiger Sicherheitseinweisung statt. Ein Großteil der Teilnehmer betrat das erste Mal ein Traditionsschiff, um in das „Tradisegel“ einzusteigen. Lydia (Lydi) und Georg, die Organisatoren dieses Törns, leiteten die Gruppe in Gemeinschaft mit dem Stamm der SD supergut an. Dann ging es auch schon los. Ablegen in Eckernförde und ab nach See. Auf eine Nachtfahrt wurde verzichtet, weil viel Wind angesagt war und zu viele Unerfahrene dabei waren. So legten wir uns in der Eckernförder Bucht vor Surendorf an Anker. Am nächsten Morgen hieß es „Anker

auf“ und setzten Segel. Mit halbem Wind in Richtung Langeland segelten wir recht flott aus der Förde hinaus. Von der Küste freigesegelt bekamen wir Wellen, die sich eben bei 6-7 Windstärken aus SE bilden, mit voller Breitseite ab. Das Ergebnis war, dass ein Großteil der Teilnehmer wegen Seekrankheit ausschied und flach lag. Also wendeten wir aus Sicherheitsgründen und segelten zu unserem Ankerplatz zurück. Im ruhigen Wasser waren dann alle wieder fit. Am nächsten Tag zeigte sich der Wind anfängerfreundlicher. Lydi (Vorsegel) und Georg (Großsegel) leiteten unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorgaben die Gruppe an, und in kürzester Zeit blies der Wind in die Segel und die **SEUTE DEERN** schlitzte die Ostsee auf. Am Ende der Reise stellten wir alle gemeinsam fest, dass wir in 2022 solch ein Unternehmen dringend wiederholen müssen.

Michael „Michi“ Schenk
Nautiker bei Clipper DJS



MAKARONESIEN – 800 SEEMEILEN BLAU ZWISCHEN DEN PARADIESEN

Ich stehe am Flughafen in Barcelona und gerade wurde mein Flug nach Teneriffa gecancel. Der Vulkan auf La Palma schränkt den Luftverkehr stark ein. „Na toll“, denke ich mir, „jetzt weiß ich nicht mal, ob ich überhaupt rechtzeitig die **ATYLA** erreiche“. Über die S.T.A.G. war ich auf dieses Traditionsschiff aufmerksam geworden und konnte durch die Förderung meinen Traum vom Blauwassersegeln wahr werden lassen. War der Traum jetzt schon gescheitert durch einen Lava und Asche spuckenden Riesen? Nein!

Am nächsten Tag erwische ich einen Flug und komme genau pünktlich und schwer bepackt im Hafen an. Ich werde freundlich begrüßt und mein Gepäck über die Reling gehievt. Nach einer Vorstellungsrunde beziehen wir unsere Kojen und bekommen eine Einweisung in den Ablauf an Bord und die Sicherheitsausrüstung. Nachdem das Missverständnis um die Happy Hour geklärt ist (es handelt sich hier ums Reinschiff machen, nicht um Cocktails) genießen wir den Landgang. Beim gemeinsamen Abendbrot und diversen Getränken werden Geschichten ausgetauscht und aus Fremden werden Kameraden. Es sind erfahrene Segler und blutige Anfänger unter den Trainees, gemeinsam decken unsere Nationalitäten wohl die halbe Europäische Union ab. Am Tag darauf bereiten wir alles zum Auslaufen vor. Es wird Proviant eingekauft, ein Riss im Rahsegel genäht und erste Einweisungen in die Takelage gegeben.

Am Morgen des 27. Oktobers legen wir endlich in Santa Cruz ab, wir können es kaum erwarten loszufahren. Kaum sind wir aus dem Hafen ausgelaufen und haben den Schutz der Kaimauer verlassen, wird die See

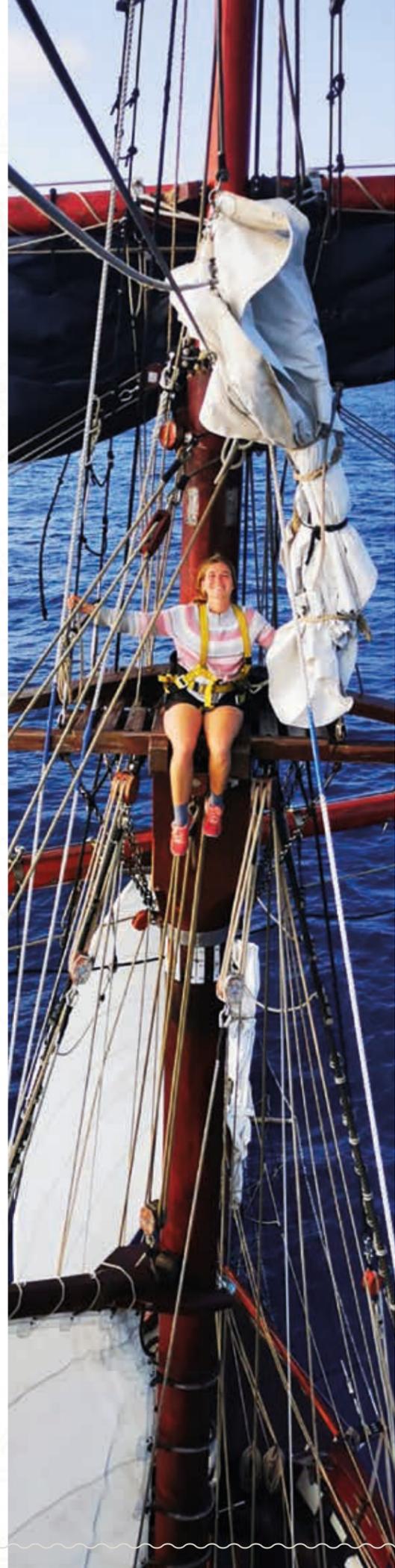
unruhiger und wir stampfen gegen die Wellen an. Einige sonst sehr gesprächige Trainees ziehen sich ans Heck zurück, manche sehen wir in den drei darauffolgenden Tagen kaum. Nach einiger Zeit wechseln wir vor der Nordspitze Teneriffas den Kurs und der Kapitän gibt das Kommando zum Segelsetzen. Unter Mitwirken der permanenten Crew und einiger Trainees werden Gaffel-, Rah-, und Stagesegel gesetzt. Nun sind wir ein Segelschiff und bleiben es auch für ganze 6 Tage. Ich bin das erste Mal auf dem Atlantik, die Sonne scheint, es sind 25 Grad und ich sehe nichts als blau. Am Himmel ist keine Wolke zu sehen und der Ozean erstrahlt in einem so leuchtenden Aquamarinblau, dass ich mich daran gar nicht satt sehen kann. Das Salz kristallisiert am Holz des Schiffes und die Sonne glitzert auf dem Wasser. Zu schaffen macht mir das Rollen des Schiffes gesundheitlich nicht, aber jeder Schritt und Handgriff erfolgt unter großer Vorsicht. Verletzen möchte sich so weit entfernt vom nächsten Krankenhaus niemand.

Schlaf bekommt die gesamte Crew wohl auch etwas wenig, die etwas günstigeren Plätze auf der Couch im Salon sind hart umkämpft, um mal ein paar Stunden Erholung zu finden.

Nach zwei Tagen habe ich mich an den anderen Rhythmus gewöhnt, dafür aber auch jeden Glauben an festen Grund unter den Füßen verloren. Tagelang sehen wir keine Anzeichen von Zivilisation, das erste Schiff kommt erst kurz vor den Azoren in Sichtweite. Dafür genießen wir den scheinbar unendlichen Horizont, spektakuläre Farbspiele der Sonne und die gemeinsame Zeit in der Wache. Unvergessliche Momente sind die Besuche von Delfinschulen, die sich uns immer wieder nähern. Neugierig schwimmen diese intelligenten Meeresbewohner vor dem Bug hin und her und selbst die Jungen springen neben der Mutter unter unserem Klüvernnetz. So nahe bin ich Delfinen noch nie gekommen. Neben solch großartigen Naturerlebnissen bereichern die Menschen an Bord diese Reise sehr. Sei es der Cappuccino-Service von Kashia, das Essen von Christie (Chapeau, bei diesem Wellengang zu kochen!) oder die humorvollen Gespräche mit Jeff, Charlotte, Anna und all den anderen, die Liste würde zu lang werden. Die Diversität von Nationalitäten an Bord sorgt nicht für Schwierigkeiten, ganz im Gegenteil. Wir verstehen uns super, sprechen einen bunten Mix an Sprachen und tauschen uns über unser Leben daheim und Weihnachtstraditionen aus.

Zwischendurch gibt es kleine Theorieeinheiten, auf dem Programm stehen Knotenkunde, Lichterführung von Schiffen, sowie Segel, Leinen und Funktionen an Bord. Ganz Wissbegierige quetschen Eric und Fermín über die Navigation auf See aus oder dürfen den Sextanten ausprobieren. So vergehen die Tage wie im Fluge und gegen Ende wird auch der Seegang etwas weniger, sodass wir an Deck in der Sonne faulenzen können und sich immer mehr Trainees ins Rigg wagen. Der schönste Platz an Bord ist definitiv im Klüvernnetz, mit den gepackten Stagesegeln als Kissen und den Wellengeräuschen als Schlaflied. Unser Törn geht nun viel zu schnell zu Ende. Am Sonntag kommt bereits Sao Miguel, die größte Insel der Azoren in Sichtweite.

Wir steuern auf den Hafen von der Hauptstadt Ponta Delgada zu. Nach einigen Fehlinformationen von der Hafenbehörde inklusive Liegeplatzwechsel sind die Festmacherleinen auf den Pollern und die *ATYLA* liegt fest an der Pier. Nach einer gründlichen Happy Hour beginnt für einige die Happy Hour an Land. In den folgenden Tagen werden Reparaturarbeiten durchgeführt und in kleinen Gruppen die



Insel erkundet. Wir besuchen die einzige Teeplantage Europas, springen am schwarzen Sandstrand in die Wellen und essen Cozido, ein Gericht, welches durch die geothermische Aktivität im Boden gekocht wird. Zum Ende der Reise werden Handynummern und Fotos ausgetauscht, Einladungen ausgesprochen, manche reisen auch gemeinsam auf die kleineren Azoreninseln weiter. Ich hoffe zumindest einige Menschen von dem Törn wiederzusehen, vielleicht sogar an Bord der *ATYLA*.

Mareike Lotze
Trainee Atyla



ESPRITTÖRN ECKERNFÖRDE – WARNEMÜNDE 07.-14.08.2021

Nach einer langen Pause des Hochseesegelns ging es für mich am 7. August in Eckernförde zum mittlerweile fünften Mal auf die *SY ESPRIT*. Von dort aus sollte es uns einmal an der Westküste von Fünen entlangführen und dann zwischen Seeland und Falster hindurch bis nach Warnemünde.

Der Törn war einer der ersten Törns auf der *ESPRIT*, auf dem das neue Ausbildungsheft verteilt und auch angewandt wurde. Für mich war das super, da ich mir einen Überblick machen konnte, was ich aus den letzten Jahren noch konnte, was ich nochmal wiederholen wollte und was ich noch neu lernen könnte. Gleichzeitig war es auch für den Skipper und generell die Stammcrew gut, um die Besatzung des Törns einzuschätzen und am Ende ein Resümee ziehen zu können, was alles neu erlernt wurde.

Da wir nur relativ kurze Strecken am Tag gesegelt sind und jeden Abend in den Hafen gefahren sind, konnten wir alle mal alle Positionen beim Anlegen oder Ablegen ausprobieren. So wurden wir relativ schnell ein eingespieltes

Team und die Hafenmanöver haben immer schneller funktioniert. Das war auch schon einer meiner Höhepunkte bei diesem Törn, denn ich habe das erste Mal einen Anleger gefahren, den ich laut dem Feedback der anderen auch sehr gut gefahren bin. Das war übrigens auch etwas Neues, aber sehr Positives für mich, wir haben passend zur Manöर्वorbesprechung auch immer eine Nachbesprechung beziehungsweise Feedbackrunde gemacht. Ich denke, auch dadurch sind wir so gut als Crew zusammengewachsen.

Ein weiterer Höhepunkt war dann, als wir einen längeren Schlag gemacht haben und in die Nacht reingesegelt sind. Ich mochte es schon immer gerne in der Nacht zu segeln, da alles irgendwie nochmal ruhiger war und es spannend ist, Lichter zu suchen und zu schauen was es dann sein kann. Allerdings war es auch so, dass wir in dieser Nacht das erste Mal auf dem Törn höhere Wellen und stärkeren Wind hatten. Dabei saß ich dann scheinbar zu lange in der Navigations-Ecke, denn auf einmal machte sich

eine anbahnende Seekrankheit bemerkbar. Und dass alles so kurz vor dem für mich letzten Anleger in Warnemünde.

Und dann musste ich leider nach einer sehr kurzen Nacht am frühen Morgen diese tolle Crew, mit der das Segeln so viel Spaß gemacht hat, verlassen. Die anderen sind dann noch ein paar Tage weiter durch die Dänische Südsee gesegelt, ich musste leider wieder zu meinem Praktikum an Land. Danke an das JugendKutterWerk Bremen e.V. für den Törn auf der *ESPRIT* und danke an die Sail Training Association Germany für die Förderung, damit mir dieser Törn ermöglicht wurde. Die Förderung können alle Jugendlichen und Erwachsenen bis 26 bzw. 30 Jahre erhalten, wenn sie auf S.T.A.G – Mitgliedsschiffen segeln und ebenfalls S.T.A.G – Mitglied sind.

Inken Gerdes
Trainee Esprit

GESTÄRKT AUS DER SAISON GEHEN

Nachdem den schaulustigen Hafenbummlern von Hamburg über Büsum bis Kiel die LISSI beim Ausbildungstörn der Jade Hochschule von ihrer besten Seite präsentiert wurde, kam die Stammcrew der *GROSSHERZOGIN ELISABETH* nun beim Absegeln auf ihre Kosten.

Zum Saisonabschluss stand für die interne Vereinsausbildung der Mitglieder ein bunter Strauß an intensiven Trainings auf dem Programm. So übten sich die 51 Teilnehmer und Teilnehmerinnen von früh bis spät in diversen Segel- und Ankermanövern, dem Einsatz des Arbeitsbootes, dem Umgang mit Trossen, Aufgaben im Brückendienst, Schiffssicherheit und vielem mehr. Für die nächste Saison stehen nun

weitere frisch geprüfte Matrosen und Leichtmatrosen in den Reihen der Stammbesatzung.

Nach getaner Arbeit durfte der gesellige Anteil natürlich nicht zu kurz kommen, sodass zum Saisonabschluss noch einmal das Gemeinschaftsgefühl gestärkt wurde, bevor sich das Schiff in die Werftzeit verabschiedet.

Auch in den kommenden Wintermonaten geht es an Bord der Lissi mit Wartungen und Instandhaltung weiter, um im Jahr 2022 wieder mit Euch durchzustarten.

Simone Dahl
Großherzogin Elisabeth



LANDGANG – EIN LANGER WEG FÜR DIE ZUVERSICHT

Was machen Segler:innen, wenn das Schiff auf dem Trockenen liegt? Richtig, man trifft sich zum Landgang! Der Verein Jugendsegeln e.V. lud am 25. September zu einem Aktionstag ein, um auf den langen Weg durch die Sanierungszeit der *ZUVERSICHT* aufmerksam machen: unter dem Motto „LANDGANG: Ein langer Weg für die *ZUVERSICHT*“ wanderten Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins vom Kieler Germaniahafen, dem Stammliegeplatz der *ZUVERSICHT*, an der Kieler Förde entlang bis Kiel-Pries zur Rathje-Werft, dem Ort, an dem die Sanierungsarbeiten stattfinden sollen. Wer nicht mitwandern wollte, konnte die Aktion durch Spenden unterstützen: 1 Euro pro gelaufenem Kilometer. Die fröhliche Wandergruppe, sowohl Vereinsmitglieder als auch Freund:innen der *ZUVERSICHT*, machten sich mit zügigem Schritt auf vom Liegeplatz im Germaniahafen, dem Museumshafen Kiels mitten im Herzen der Stadt, die 12,7 Kilometer bei bestem Wetter zurückzulegen. Ausgestattet mit einem Auftrag, bis zum ersten Stopp ‚Eiche‘, ‚Rundhölzer‘, und ‚rotes Tuch‘ unterwegs zu finden und zu sammeln. Daraus sollte dann in einer Getränke- und Proviantpause eine kleine Modell-Zuversicht gebaut werden: ein gut ausgestatteter Segler hat natürlich Takelgarn dabei und auch der „Segel“stoff war schnell gefunden. Zur Krönung wurden die Segel mit einem roten Getränk aus bauchigem Glas eingefärbt, ein richtiges Kunstwerk! Bei Ankunft an der Werft wurden die Wandernden

vom Organisationsteam mit einem Grillbuffet herzlich empfangen. Die stellvertretende Vereinsvorsitzende, Betina Bewarder, und Werftinhaber Helge Petersen mit Familie begrüßten alle und freuten sich, dass das Vereinsleben auch ohne segelbereites Schiff durch eine solche Aktion lebendig bleibt. Die erwanderte „kleine Zuversicht“ wurde symbolisch zu Wasser gelassen, auf dass auch bald „die Große“ folgen kann! Nachdem sich alle an einem köstlichen Grillbuffet gestärkt hatten, konnte die inzwischen größtenteils entkernte *ZUVERSICHT* in der Werfthalle besichtigt werden. Bei einer spannenden Führung wurde die geplante Sanierung vorgestellt und von der langen und bewegten Geschichte des 116 Jahre alten Schiffes erzählt.

Die Atmosphäre auf dem Werftgelände war fröhlich. Nach langer Zeit mit Online-Treffen merkte man es allen an, dass solch ein geselliges Treffen einfach richtig guttut. Besonders zuversichtlich war die Stimmung durch die großartige Unterstützungszusage des Ehepaars Petersens sowie die Spendensumme, die im Laufe des Tages zusammenkam, und die unsere Erwartungen bei weitem übertraf. Wir bedanken uns bei allen, die diesen LANDGANG unterstützt haben! Wir sind weiterhin hoch motiviert die Sanierung unserer *ZUVERSICHT* anzupacken!

Sonja Endres und Jonna Lauther
TS Zuversicht – Verein Jugendsegeln e.V.



EIN PRAKTIKUM IN DER MASCHINE

ALBATROS 24.07.-31.07.21 ECKERNFÖRDE-MIDDELFART

Am Samstag, den 24.7.21, startete für mich ein lehrreicher Törn auf der **ALBATROS** in Eckernförde. Die **ALBATROS** ist eins der vier Schiffe von Clipper DJS und Mitgliedsschiff der S.T.A.G., welche Jugendliche und Schiffe finanziell unterstützt. Dadurch ermöglicht sie Jugendlichen wie mir eine Reise auf einem der 37 Mitgliedsschiffe der Sail Training Association Germany e.V. Nach dem üblichen Durcheinander beim Beziehen der Kojen wurden wir mit Lebensmitteln für die nächsten zwei Wochen beliefert, die wir direkt an jeder möglichen und unmöglichen Stelle im Schiff verstaut haben. Nun peilte ich mit dem Maschinisten sämtliche Tanks und wir bunkerten Frischwasser für unsere Reise. Nachdem der entstandene Müll entsorgt und die obligatorische Samstagssuppe bei strahlendem Sonnenschein an Deck verspeist war, bereiteten wir uns auf das Auslaufen vor, indem wir z.B. die Landstromverbindung abgebaut haben. Um die Kombüse weiterhin mit Strom versorgen zu können, starteten wir den Generator, wozu ich eine Einweisung erhalten habe. Als nächstes bereiteten wir alles vor, um die Hauptmaschine

zu starten, die wir zum Ablegen benötigen. Unser Maschinist zeigte mir jeden Handgriff, der nötig ist, um unseren Alpha-Dieselmotor zum Laufen zu bringen. Als wir an unserem Ankerplatz in der Eckernförder Bucht angekommen waren und der Anker fest im Grund steckte, stoppten wir unsere historische Hauptmaschine. Als nächstes lenzten wir noch die Bilge der **ALBATROS** durch und dokumentierten Verbrauch, Lenzzeit und andere technische Daten in das Maschinentagebuch. Nach dem Abendessen stellten wir den Generator aus und bereiteten alles für die Nacht vor, in der ich Ankerwache hatte.

Am nächsten Tag war ich Backschafterin. Nach Absprache mit dem Maschinisten durfte ich für den restlichen Törn den Generator an- und ausstellen, wenn z.B. gekocht werden soll und somit Strom benötigt wird. In meiner Backschaftspause am Vormittag habe ich erneut gelenzt. Als wir gegen Abend die Segel bergen wollten, durfte ich unter Anleitung des Maschinisten die Hauptmaschine starten, bevor ich mich mit den anderen Backschaftern um

das Abendessen kümmerte. An unserem Ankerplatz bei Soby angelangt, stoppte ich die Hauptmaschine und füllte den Tagestank auf.

Montagvormittag machten wir eine Feuerlöschübung, für die in unsere elektrische Feuerlöschpumpe eingeweiht wurde, mit der wir später auch unser Deck gewässert haben. Zum Anker hieven habe ich selber die Hauptmaschine gestartet und bin danach Ruder gegangen. Nach dem Segelsetzen habe ich unsere Maschine, die übrigens einen wunderschönen Sound hat, gestoppt und für das nächste Anlassen vorbereitet. So kann man in einer Notsituation schnell unter Maschine fahren. Daraufhin haben wir noch die Anlassluft aufgefüllt. Um nach Horup-Hav einzulaufen, startete ich unsere Hauptmaschine, da uns der Wind entgegenkam, und durfte danach für zwei Stunden Ruder gehen, während die Segel geborgen und später das Ankern vorbereitet wurde. Im Dunkeln steuerten wir die **ALBATROS** nach Landmarken und Kurs zum Ankerplatz.

Am Dienstag fuhren wir durch den Als Sund und die Klappbrücke in Sonderborg. Diese Gelegenheit



nutzte unser Steuermann für eine kleine Einheit Flaggenkunde. Zwischen meinen Wachen habe ich einen Kuchen gebacken, der zum Kaffee komplett aufgegessen wurde. Nördlich des Als Sunds setzten wir bei wenig Wind die Segel und beschlossen, die Nacht hindurch zu segeln. Während meiner 4-8 Wache konnten wir erst die letzten Sterne, dann den Sonnenaufgang und später Schweinswale und Seevögel beobachten. Unser Steuermann erklärte uns das Morsealphabet und zeigte uns in der Morgendämmerung das Spleißen von Tauwerk. In der andauernden Flaute haben wir die Batterien, die für die 12V Versorgung zuständig sind, durchgemessen, da sie nicht für die ganze Nacht gereicht haben. Daraufhin wechselten wir das Öl des Generators, der liebevoll „Jockel“ genannt wird. Später wurde im Klüvernnetz der Flieger genäht. Nachmittags startete ich unsere Maschine und wir fuhren nach Assens. Dort legten wir eine Landstromverbindung,

die allerdings, sobald der Regen wieder begann, die Sicherung der **ALBATROS** herausgeschmissen hat. Gemeinsam setzten wir Malamok, unser hölzernes Beiboot im Hafenbecken aus und eine Probefahrt begann. Doch die dunklen Wolken kamen näher, und so wurden wir pitschnass. Etwas später versuchte auch ich mein Glück, doch, naja es kamen neue Wolken...

Donnerstag briste der Wind auf und drückte uns an die Pier. So beschlossen wir, einen Tag in Assens zu bleiben und kleine Arbeiten am Schiff vorzunehmen. Mit dem Maschinisten habe ich den Seekasten gereinigt, in dem im Laufe der Zeit Muscheln, Schnecken und Algen wachsen und die Leitungen verstopfen. Später gab ein Steuermann uns Wetterkunde in der Messe, bei der wir auch die aktuelle Wetterlage analysiert haben. Nachmittags liefen die ersten Teilnehmer der rund Fynen Regatta ein, rund 40 Traditionssegler, meist aus Dänemark und Schweden. Zwei

Segler legten sich bei uns ins Päckchen. Am späten Abend wurden wir von einem Feuerwerk auf der Mole überrascht, das alle Seeleute an Deck holte.

Nach dem Frühstück am folgenden Morgen sind die Regattateilnehmer Richtung Middelfart aufgebrochen, was wir ihnen gleichtaten. Abends ankernten wir südlich von Middelfart in einer Bucht, in der wir auch badeten.

Am nächsten Morgen startete ich ein letztes Mal für diesen Törn die Hauptmaschine und wir liefen in Middelfart ein. Dort dokumentierten wir abschließend die technischen Daten der Woche. Erneut peilten wir die Tanks und prüften die Bilge. Mit dem gemeinsamen Mittagessen und einem Abschluss an Deck ging der Törn zu Ende und die meisten machten sich auf den Rückweg.

Pia Krause
Trainee Albatros





ESPRIT FRAUEN-MITTSOMMERTÖRN – 26.06. BIS 04.07.21

Bei meiner Ankunft an Bord wurden gerade die Möglichkeiten für unsere Reise besprochen. Wir entschlossen uns, den Törn mit einer Nachtfahrt zu beginnen und nach Brunsbüttel zu fahren. Nach der Sicherheitseinweisung ging es raus aufs weite Meer. Unterwegs bestaunten wir die schönen Leuchttürme und den Mond, der orange-leuchtend aufging. Richtig aufregend wurde die Nachtfahrt, als wir das Elbfahrwasser erreichten, sie erforderte die volle Konzentration der Wache. Um kurz vor 5 Uhr legten wir erschöpft in Brunsbüttel an, als ich schon in meine Koje schlüpfen wollte, hörte ich überraschend den Ruf „Wer möchte ein Bier?“. Der erste Anleger wurde also trotz der frühen Morgenstunde gebührend mit einem Anlegerbier gefeiert.

Nach einem kurzen Schlaf starteten wir den ersten Morgen an Bord mit frischen Brötchen und Obstsalat. Dank eines ehemaligen Lotsen, den wir für die Kanaldurchfahrt an Bord aufgenommen hatten, tuckerten wir gemütlich durch den NOK (Nord-Ostsee-Kanal). Wir sonnten uns an Deck und beobachteten die dicken Frachter, die an uns vorbeifuhren. Als mir nachmittags in einem Gespräch auffiel, dass ich gestern noch Zuhause war, konnte ich das kaum glauben, es fühlte sich schon an, als wäre ich drei Tage an Bord. Am Abend genossen wir den Strand in Schilksee und am nächsten Tag erwarteten uns Luxusduschen in Olpenitz.

Auf dem Weg nach Ærøskøbing lernten wir, dass die Geräusche des Wassers verraten, wie gut das Schiff durchs Wasser gleitet. Nachdem wir alle wussten, auf welches Geräusch wir achten mussten, lauschten wir dem „Pritzeln“ des Wassers, während wir durch die Wellen glitten. Nach einem wunderschönen Segeltag angekommen, brachen einige auf, um den süßen Ort zu erkunden und handgemachtes Eis zu schlemmen, andere litten beim Verfolgen des Fußballspiels...

Auf der Fahrt nach Middelfart konnte unsere Ruderfrau gar nicht mehr aufhören zu strahlen, als

wir mit dem auffrischenden Wind immer schneller wurden. Alle jubelten, als wir mit knapp 10 Knoten durch die Wellen rauschten und hielten die strahlenden Gesichter in den Wind. Das Bergen der Genua bei zunehmendem Wind war dann pure Segelaction und hat mit unserer Crew einfach richtig Spaß gemacht. Im kleinen Belt wurde eine genaue Navigation zunehmend wichtiger. Als dann das GPS und Tiefenmesser ausfielen, wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig es ist, die Navigation mit Kompass und (Papier-)Karte zu beherrschen.

Nach der Besichtigung von Middelfart segelten wir zurück südwärts nach Lyø, um dort vor Anker zu gehen. Bei Sonnenuntergang erfreute sich die hungrige Segelcrew an frischem Fisch in der herrlich ruhigen Bucht. Die Ankerwache genossen Stille, einen klaren Sternenhimmel und einen schönen Sonnenaufgang.

Nach dem Ankern in Lyø steuerten wir den schönen Ort Marstal an, um dann am letzter Segeltag noch einmal die ganze Vielseitigkeit des Törns zu erleben. Einige Seglerinnen kamen durch die Geschwindigkeit der *ESPRIT* in den Regattamodus und erfreuten sich jauchzend an dem gelungenen Gewichtstrimm, der das Heck aus dem Wasser hob und uns noch reibungsloser übers Wasser gleiten ließ. Danach fuhren wir einige „Fender über Bord“-Manöver und nutzten die anschließende Flaute für Badespaß. Beim Anlegen boten wir Hafenkino in Eckernförde. Da unser Liegeplatz von einem Schlauchboot blockiert war, fuhren wir mit dem Heck an den Steg ran, zwei sprangen über, um das Schlauchboot umzuhängen, während noch ein berüchtigter Esprit-Kringel gedreht wurde, um dann fest anzulegen. Zu unserem letzten Ankerbier gesellte sich wieder ein Schweinswal zu uns und wir dachten gemeinsam an einen wunderschönen Segeltörn zurück.

Jeanne Freitag
Trainee Esprit

„SCHULSCHIFF DEUTSCHLAND“ NACH BREMERHAVEN ÜBERFÜHRT!

Am 26.08.2021 wurde das *SCHULSCHIFF DEUTSCHLAND* von der Lesummündung in Bremen in ihre neue Heimat am Lloydplatz in Bremerhaven überführt, woran ich teilnehmen durfte.

Nach einigen vorbereitenden Arbeiten am Vortag, Hahnepot anschlagen, Umbrassen und schon erste Landverbindungen einholen, ging es am 26.08. um 04:00h früh los.

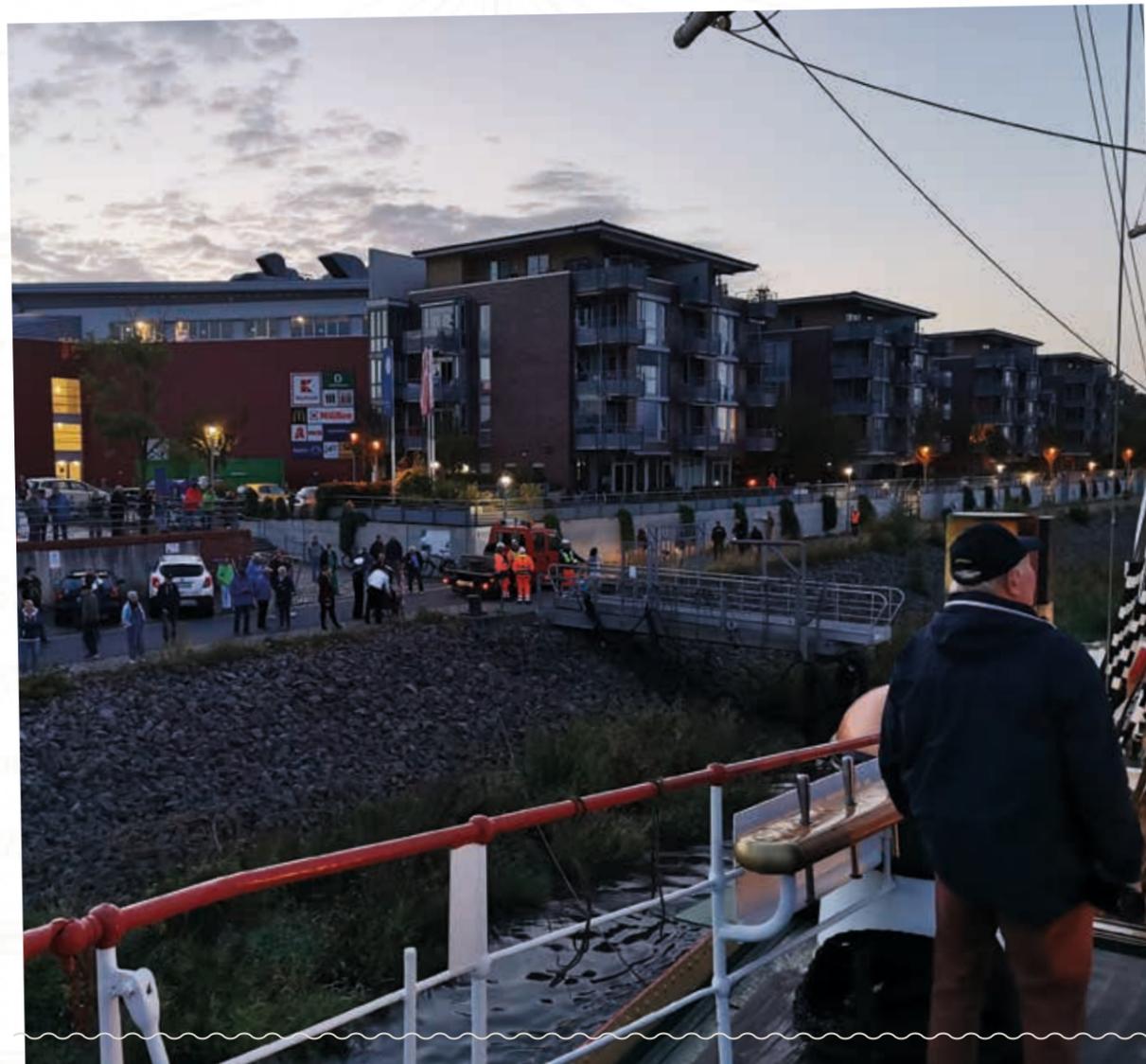
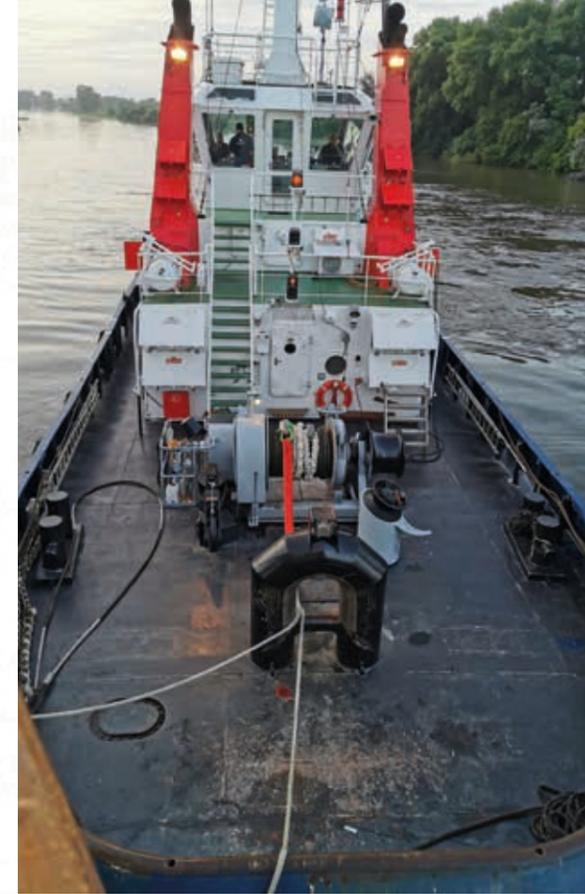
Hier wurden dann sämtliche Versorgungsleitungen wie Wasser, Abwasser und alle elektrischen Anschlüsse abgeschlagen und dann die riesige Gangway an Land gezogen.

Mit dem Einholen der letzten Stahltrossen mussten wir warten, bis die Tide gekippt war.

Gegen 06:30h ging's los mit einem großen Schlepper vorne an der Backbord-Ankerkette und unserem Hahnepot hinten.

Die Verabschiedung am Pier in Vegesack mit unzähligen Böllerschüssen, Musik vom Shanty-Chor und etlichen hundert Menschen zeigt auch die Trauer über den Verlust eines Wahrzeichens und eines der schönsten und bestgepflegtesten Schiffe.

Die rund 5 Stunden lange Fahrt wurde immer wieder an allen Ortschaften von jubelnden Menschen, Böllerschüssen und Fahnen begleitet, bis sich kurz vor Bremerhaven ein ganzer Konvoi von Schiffen unserem Schleppverband anschloss, u. a. der Dampfsebrecher Wal, der mit uns durch die Kaiserschleuse gehen sollte. Schon dort begrüßten sehr viele Besucher die neue Attraktion von Bremerhaven.



Bei der Fahrt durch den Hafen und die Klappbrücke bis zum Lloydplatz zeigte Bremerhaven, und schließlich auch unser Oberbürgermeister Melf Gantz, wie sehr man sich über die Ankunft des *SCHULSCHIFFS DEUTSCHLAND* mit seinem 1. Vorsitzenden Senator a.D. Claus Jäger freut.

Mittlerweile haben sich die Erwartungen erfüllt, dass die neue Attraktion von Bremerhaven von Einheimischen und Touristen geschätzt und bewundert wird. Die Zahl der Besichtigungen ist enorm, Übernachtungen auf dem Schiff sind gut gebucht und schon viele Veranstaltungen in den wunderschönen maritimen Räumlichkeiten geplant.

Auch wir als S.T.A.G. können dazu beitragen, das Schiff und den Verein zu fördern und zu unterstützen: Mitgliedschaft und ehrenamtliche Hilfe sind sehr gern gesehen, aber auch Jobs in der Verwaltung und dem Betrieb des Schiffes werden vergeben. Ebenso können auch wir, wie früher schon, Sitzungen und Veranstaltungen auf dem Schiff abhalten. Außerdem kann unsere seemännische Ausbildung auf Übungen im Rigg erweitert werden.

Über eine beitragsfreie Mitgliedschaft des Schulschiffvereins wird noch beraten und beschlossen. Es wäre doch sehr wünschenswert, wenn auch unsere Flagge von dem schönen Schiff wehen würde!

Joey Fricke
S.T.A.G. Tall Ships Beauftragter





ÄLTESTES POLARFORSCHUNGSSCHIFF DEUTSCHLANDS WIRD SANIERT

Der Förderverein Deutsches Schifffahrtsmuseum e. V. sichert die Zukunft des ältesten Polarforschungsschiffs Deutschlands, der *GRÖNLAND*. Das hat der Verein anlässlich seiner Mitgliederversammlung bekannt gegeben. Für eine aufwändige Sanierung des hölzernen Seglers stellt der Verein 926.000 Euro bereit, weitere 200.000 Euro stellt das Museum selbst zur Verfügung.

Auf den ersten Blick ist die *GRÖNLAND* ein eher unscheinbares Schiff: Der hölzerne Einmaster, der zur Museumsflotte des Deutschen Schifffahrtsmuseums (DSM) gehört, misst gut 29 Meter in der Länge, gut sechs Meter in der Breite und ist für eine 12-köpfige Besatzung ausgelegt. Kein Großsegler also, der auf Windjammerfestivals sofort alle Blicke auf sich zieht. Und doch ist die *GRÖNLAND* in gleich mehrfacher Hinsicht ein Schiff der Superlative. Mit einem stolzen Alter von 153 Jahren ist sie nicht nur das älteste Polarforschungsschiff Deutschlands, sondern auch das zweitälteste noch fahrtüchtige Segelschiff Deutschlands. Ein Schiff mit einer faszinierenden Geschichte noch dazu: Denn bis heute ist kein Segelschiff ohne Hilfsdampfmaschine oder -motor

so weit ins Nordmeer vorgedrungen wie dieser Einmaster auf seiner abenteuerlichen, fünfmonatigen Expedition unter der Leitung von Kapitän Carl Koldewey im Jahr 1868.

„Als Förderverein des DSM fühlen wir uns dem Erhalt maritimen Kulturguts und insbesondere der Museumsschiffe verpflichtet“, betont Jörg Schulz, Vorsitzender des Fördervereins und ehemaliger Oberbürgermeister Bremerhavens. „Wir freuen uns daher, die *GRÖNLAND* mit einem substanziellen Beitrag zukunftssicher zu machen. Es ist die höchste Summe, die unser Förderverein jemals für ein Vorhaben des DSM zur Verfügung gestellt hat. Mit dieser Entscheidung würdigen wir die eindrucksvolle Geschichte des Schiffes und das große Engagement der *GRÖNLAND*-Crew, die ebenso wie unser Förderverein ehrenamtlich tätig ist. Unser besonderer Dank gilt insbesondere der Georg-Kreye-Stiftung, die mit ihren großzügigen Zuwendungen entscheidend zur finanziellen Handlungsfähigkeit unseres Vereins beigetragen hat.“

„Die *GRÖNLAND* erinnert eindrucksvoll daran, dass Erkenntnisgewinn gerade in der Polar- und Meeresforschung oft Mut voraussetzt. Das ist bis heute so und galt unter den begrenzten technischen Möglichkeiten des 19. Jahrhunderts erst recht“, sagt Prof. Dr. Sunhild Kleingärtner, Geschäftsführende Direktorin des DSM. „In einer Zeit, in der die polaren Gebiete immer mehr zu Gradmessern des Klimawandels werden, ist es für uns als Museum umso spannender, an die Anfänge ihrer Erforschung zu erinnern. Umso dankbarer sind wir unserem Förderverein, dass er die umfassende Sanierung der *GRÖNLAND* ermöglicht. Ein weiterer großer Dank gilt der ehrenamtlichen *GRÖNLAND*-Crew für ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten dieses einzigartigen und historisch bedeutsamen Schiffes.“

Alle Schiffe, die im Wasser liegen und der Witterung ausgesetzt sind, haben eine begrenzte Lebensspanne und müssen naturgemäß regelmäßig überholt werden. Auf den denkmalgeschützten Holzsegler, der noch mit mehr als 150 Jahren regelmäßig in See sticht, trifft das in besonderem Maße zu: Zahlreiche alte Außenhautplanken und Spanten des Schiffsrahmens müssen entfernt und durch neue, aus abgelagertem Eichenholz gefertigte Bauteile ersetzt werden. Auch der Innenausbau des Seglers – Schotten, Kojen, Messe und einiges mehr – wird teilweise erneuert. Der *GRÖNLAND*-Crew, die sich seit

vielen Jahren der Pflege des Seglers verschrieben hat und die historische Tradition lebendig hält und verbreitet, kommt im Laufe der Arbeiten eine tragende Rolle zu, der sie verantwortungsvoll nachkommt. So hat sie das Schiff nicht nur zur Werft überführt und für die eigentlichen Holzarbeiten vorbereitet; sie unterstützt die Arbeiten – soweit möglich – auch weiterhin helfend vor Ort. Gleichwohl liegt das Gros der Aufgaben bei den professionellen dänischen Bootsbauern.

Die Werft in Hvide Sande ist einer der wenigen im Umkreis von einigen Hundert Meilen um Bremerhaven ansässigen Betriebe, die über die Kompetenzen und die technischen Vorrichtungen verfügen, um hölzerne Traditionsschiffe wie die *GRÖNLAND* zu bearbeiten. Viele historische Schiffe wurden dort bereits instandgesetzt. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Schiffszimmermannsarbeiten kann die *GRÖNLAND* wieder für mehrere Jahrzehnte sicher und verlässlich in Richtung Zukunft segeln.

Weitere Informationen und zwei neue Videos zur Geschichte und Sanierung der *GRÖNLAND* finden Sie unter www.dsm.museum/groenland

Annica Müllenberg
Kommunikation



JAHRESRÜCKBLICK DER ESPRIT

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES SEGELTUCHORIGAMI

was für ein Jahr! Zeit für den Ausguck, auch mal zurück zu blicken, also alle an Deck – wir fahren eine Jahreswende:

Nach unserer Kielreparatur und Corona-bedingter Wertzeit-Verlängerung konnte sich die aufgestaute Segelbegeisterung unserer Vereinsmitglieder und Trainees endlich wieder voll entladen. *ESPRIT* hat uns in den vergangenen Monaten vor allem über die Ostsee getragen und dabei sowohl Segelneulingen als auch erfahrenen Freunden und Freundinnen des Sail Training unvergessliche Abenteuer beschert.

Ganz neu war dabei unser druckfrisches Ausbildungsheft: Das Heft gibt allen an Bord die Möglichkeit, ihren persönlichen Wissensstand zu überprüfen. Esteilt den verschiedenen Rollen (Trainee, Deckshand, Wachführer, Co-Skipper und Skipper) theoretische und praktische Anforderungen zu und gibt so nicht nur Trainees einen guten Ansatzpunkt zu fragen und eine Überprüfungsmöglichkeit der eigenen Kenntnisse. Wünschenswerterweise wird die Nutzung des Hefts also zum Standard auf jedem kommenden Törn.

Ein ganz besonderer Törn in diesem Jahr war der S.T.A.G.-Jugendtörn. Aufgrund des Lockdowns konnten wir leider nicht zusammen segeln gehen. Stattdessen sind wir online in See gestochen. Und am Ende eines sehr lustigen online Törn-Tages konnten alle Trainees bereits wichtige Knoten und Begriffe und sind zumindest digital einmal auch durch die verstecktesten Ecken von *Esprit* gekrabbelt, um das

Schiff ausführlich zu erkunden. Damit sind nun alle bestens gerüstet, um im Frühjahr 2022 dann zum Teil 2 des Jugendtörns aufzubrechen – einem gemeinsamen Segelwochenende an Bord von *Esprit*.

An dieser Stelle könnten wir noch ewig schwärmen von dieser Saison. Von Nachtfahrten, Schweinswalen, dem fantastischen gemeinschaftlich gekochten Essen, das die Küchencrews produziert haben, der Aussicht vom Seewasserklo oder perfekt gefahrenen Kursen von Trainees, die das erste Mal ein Ruder in der Hand hatten.

Aber trotz all der Möglichkeiten zur Schwärmerei richten wir den Blick wieder voraus: Der Törnplan für *Esprit* wird im kommenden Jahr wieder einige Highlights zu bieten haben: Zum Saisonstart geht es nach Helgoland. Wir können es kaum erwarten, die Lange Anna wieder zu besuchen. Alle regatta-begeisterten Jugendlichen können wieder voll auf ihre Kosten kommen, denn es geht zum Tall-Ships Race! Anschließend wird es uns unter anderem Richtung Norden verschlagen. Entlang der schwedischen und norwegischen Küste warten wieder schöne Ankerplätze auf uns. Freut euch also nicht nur jetzt schon auf den nächsten Jahresbericht in zwölf Monaten, sondern auch auf die Zeit dazwischen – es lohnt sich!

Nora Rohe
Marketing Team *Esprit*



DER S.T.A.G.-KALENDER 2022 IST DA!

Liebe Mitglieder, der neue S.T.A.G.-Kalender 2022 ist da!

Gespickt mit tollen Fotos unserer Mitgliedsschiffe ist er in der Winterpause genau das Richtige, um die Zeit an Land zu überstehen. Natürlich ist der Kalender auch ein wunderbares Weihnachtsgeschenk und unterstützt dabei die Arbeit der S.T.A.G. und gleichzeitig die der Traditionsschiffe.

Der Kalender kann wie immer für einen Preis von **15 € zzgl. Versandkosten** über das S.T.A.G.-Büro (stag@sta-g.de) bezogen werden. Beschenkt euch selber oder schickt den Kalender an eure Freunde und Familie – in jedem Fall tut ihr damit etwas Gutes, denn ihr unterstützt damit die S.T.A.G., respektive die Schiffe, die uns allen so am Herzen liegen und in diesen Zeiten mehr denn je unsere Hilfe brauchen.

Ein herzliches Danke an alle Mitwirkenden und die tollen Einsendungen, die wir bekommen haben!

Euer Kalenderteam Ramona Rehfeld und Milena Müller





THE TALL SHIPS RACES 2022



START

ESBJERG – Denmark
7 July 2022 – 10 July 2022

RACE 1 – ESBJERG TO HARLINGEN

HARLINGEN – Netherlands
14 July 2022 – 17 July 2022

CRUISE-IN-COMPANY – HARLINGEN TO
ANTWERP

ANTWERP – Belgium
22 July 2022 – 25 July 2022

RACE 2 – ANTWERP TO AALBORG

AALBORG – Denmark
4 August 2022 – 7 August 2022

FINISH

MARITIME EVENTS 2022

UNTER CORONA-VORBEHALT

Nach dem in den letzten beiden Jahren kaum Regatten noch andere maritime Veranstaltungen möglich waren, füllt sich der Veranstaltungskalender langsam.

Wir haben versucht, die bis jetzt feststehenden Termine zusammenzustellen, an denen Traditionssegler beteiligt sind. Wir freuen uns natürlich über jede Mail, die uns auf weitere besuchenswerte maritime Ereignisse aufmerksam macht.

Das maritime Jahr beginnt hier mit dem Hamburger Hafengeburtstag im Mai und soll mit dem 20. Wilhelmshavener Sailing Cup Anfang Oktober enden, bzw. der Konsul Klöben – Regatta des Museumshafen Hamburg Oevelgönne.

Doch nun die Termine, wie sie bis jetzt veröffentlicht wurden:

DEUTSCHLAND

Lübeck

Wintertreffen der Freunde des Gaffelriggs
19.02.2022

Hamburg

833. Hafengeburtstag
06. – 08.05.2022

Flensburg

Rum-Regatta
26. – 29.05.2022

Kiel

Kieler Woche
18. – 26.06.2022

Rostock

31. Hanse Sail
11. – 14.08.2022

Bremerhaven

Maritime Tage
17. – 21.08.2022

Bremerhaven

Deutscher Seeschiffahrtstag
29. – 30.09.2022 (Parade)

Wilhelmshaven

20. Wilhelmshaven Sailing Cup
30.09. – 3.10.2022

Hamburg

Konsul-Klöben-Regatta
13.11.2022 ?

EUROPA

Volendam, Niederlande

Pieper Race
02. – 03.04.2022

Sète, Frankreich

Escale à Sète
11. – 18.04.2022

Oostende, Belgien

Oostende voor Anker
19. – 22.05.2022

Fécamp, Frankreich (Normandie)

Grand' Escale 2022
29.06. – 03.07.2022

Risør, Norwegen

Træbåtfestival
04. – 06.08.2022

STAMMTISCH FÜR S.T.A.G. -MITGLIEDER IN MITTELHESSEN

Wir möchten gerne einen Stammtisch für S.T.A.G.-Mitglieder in Mittelhessen anbieten. Wer Interesse hat, kann sich gerne mit Manfred Roth wegen der Terminabsprache in Verbindung setzen.

Verschiedene Orte sind möglich: Gießen, Wetzlar, Limburg
manfredrothhuettenberg@t-online.de

Manfred Roth, Regionalbeauftragter der S.T.A.G.

WIR HABEN EINE NEUE REGIONALBEAUFTRAGTE

SWANTJE HEMPE NEUE REGIONALBEAUFTRAGTE IN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Swantje repräsentiert seit diesem Jahr die S.T.A.G. im hohen Norden. Die Malerin und Lackiererin kommt aus Neumünster und ist mit dem Segeln und der Segelschiffahrt schon seit vielen Jahren, bedingt auch durch ihren Vater, er war Stammcrewmitglied auf der Gorch Fock, verbunden. Swantje ist seit einigen Jahren bei den Traditionsseglern *SMH FREDDY* und *ZUVERSICHT* aktives Mitglied und seit 2019 bei der S.T.A.G. dabei: „Mein persönliches Anliegen ist es, dass noch viele Jugendliche die Möglichkeit bekommen, auf Traditionssegelschiffen das Segeln zu erlernen und die Gemeinschaft an Bord miterleben zu können. Deshalb möchte ich die Ziele der S.T.A.G. in Schleswig-Holstein gerne durch verschiedene Aktivitäten noch bekannter machen.“



IHR WOLLT WISSEN, WIE IHR UNS HELFEN KÖNNT?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die gemeinnützige Arbeit der S.T.A.G. zu unterstützen!

- ☞ Mitgliedschaft an Freunde/Bekannte verschenken
- ☞ Poster, Flyer oder Postkarten verteilen
- ☞ Vorträge halten: Beispielsweise an Universitäten, Schulen oder bei Sportvereinen
- ☞ Geburtstags-, Jubiläums- oder Kondolenzspenden sammeln
- ☞ Nachlass/Testament der S.T.A.G. widmen
- ☞ Ehrenamtliches Engagement im Verein, z.B. als Helfer bei Jugendtörns, als Regionalbeauftragte/r oder als Projektmitarbeiter
- ☞ Eine Spende für ein bestimmtes S.T.A.G.-Schiff oder eine Gruppe, z.B. bei einer Klassenfahrt

Bei weiteren Fragen beraten wir euch gern unter stag@sta-g.de oder 0471-94588-21.

Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle, die uns im vergangenen Jahr bei unserer Arbeit unterstützt haben. Damit wurde es Jugendlichen, jungen Erwachsenen, unseren Crews und Mitgliedsschiffen möglich gemacht, die Tradition des Segelns zu erhalten.

Alexander Blessing
Medianassistent der S.T.A.G.

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber: Jörg Schinzer, Jan-Marco Reiners, André Bayer, Insa Vogt

Redaktion: Alexander Blessing, Lena Weweler

Gestaltung: Claudia Sander, Teamgeist Werbung GmbH, Am Siedlerplatz 1, 33014 Bad Driburg

Fotos: Lydia Packeiser, Malte Herbst, Georg Fimpel, Joachim Fricke, Thomas Döblin, Nanning Brühshaber, Herbert Böhm, Michael Schenk, Felix Waldmann, Flo Bertzbach, Achim Hense, Andrea Walther, Jonathan Rother

Kontakt: S.T.A.G. | Coloradostraße 7 | 27580 Bremerhaven | Tel.: 04 71-9 45 88-21 | Fax: 04 71-9 45 88-20
stag@sta-g.de

